

1019 - Drei Plätze: Ziele / Zusammenhänge / Konflikte etc. Datum: 31.10.2012

3-Plätze, ein Stadtraum,
oberirdisch wie unterirdisch.

Unten prägt die voluminöse Kreuzungsstation von Nord-Süd-Bahn und zukünftiger Ost-West-U-Bahn die Situation.

Oben zeugen davon deren Ausgänge an drei Plätzen, die wie ein räumliches Kontinuum um die Ost-West-Achse gefügt sind.

Dies ist ein guter Grund -bei aller Unterschiedlichkeit der Platzformen- doch Gemeinsamkeit im Charakter zu suchen.

Hierzu dienen einige gemeinsame gestalterische Themen:

- jeweils ein Baumpaar,
- ähnliche Oberflächengestaltung
- klare Platzkonturierung,
- besitzbare Baumtröge,
- Leuchtentypen nach dem Leuchtenkonzept der Stadt Köln
- durchgängiges Freiraum-Mobilar.

Jeweilige Besonderheiten sind dagegen die sehr unterschiedlichen Nutz-Atmosphären der 3 Plätze:

- der Augustinerplatz am dichten Geschehen von Hohestraße und Kaufhof,
- der Hermann-Josef-Platz als stiller vom kirchlichen Umfeld geprägter, fast kontemplativer Stadtraum,
- der Elogius-Platz mit Klein-St.-Martin dagegen lebt von seiner Bedeutung als "Trittstein" zwischen Via Culturalis und dem Maria-im-Kapitol-Hügel.

Geschäftiger Trubel, ruhiger Rückzug und kulturelle Dichte bieten also spannend unterschiedliche Platz-Atmosphären.

Dabei wird der Raum vor Maria im Capitol durch die neue Treppenanlage als Endpunkt der Via Culturalis inszeniert. Über den trennenden Augustiner- und Pipin-Straßenraum hinweg werden die Kernstadt und die Südstadt einander wieder näher gebracht.

31-10-2012 COE